

mit Unrecht, sagte, daß dieser Erfindung auf dem Gebiete der Massenbeförderung von Personen, besonders aber auf dem Gebiete der Fortbewegung von Nutzlasten, eine noch viel größere Zukunft beschieden sein müsse.

So wurde Heinrich Büßing einer der Schöpfer des heutigen modernen Lastkraftwagens.

Mit der ihm eigenen Energie und Tatkraft ging er an die Ausarbeitung seiner Pläne, konstruierte und schuf die ersten Fahrzeuge, die in der im Jahre 1903 fertiggestellten neuen Fabrik gebaut und zunächst im eigenen und in dem unter seiner Leitung stehenden Betrieb von Max Jüdel & Co. eingehend ausprobiert und von den ihnen noch anhaftenden Kinderkrankheiten befreit wurden, ehe sie auf den Markt kamen. Auf den Bergstraßen des Harzes ließ Büßing seine Omnibusse laufen, gründete und finanzierte zu deren Betrieb eine eigene Gesellschaft.

Einer der ersten und zugleich einer der schönsten Erfolge des jungen Büßingwerks war seinerzeit sein erfolgreicher Wettbewerb bei der Belieferung des Londoner Marktes mit Kraftomnibussen. Die bis in ihre kleinsten Einzelheiten vorzüglich durchgearbeitete und solide Bauart der Büßing-Omnibusse verhalf dem Braunschweiger Werk schon ein Jahr nach seiner Gründung zu so belangreichen Aufträgen der damals führenden Londoner Kraftomnibus-Gesellschaften, daß Büßing hinsichtlich der Zahl der in Dienst gestellten Fahrzeuge einer Marke an der Spitze sämtlicher beteiligter Fabriken stand und im Verein mit einem anderen deutschen Nutzkraftwagenwerk bestimmend auf die technische Fortentwicklung des englischen Kraftomnibusbaues einwirkte.

Errichtet auf streng wissenschaftlicher und reell kaufmännischer Grundlage, brachte es das Büßingwerk infolge der Güte seiner Erzeugnisse, deren wohl durchdachter und mit der Zeit fortschreitender Konstruktion und ihrer